

Pressemitteilung

Leipzig, 29. November 2011

Ausstellung: Von der Lithografie zum Offsetdruck. Die Leipziger Kunstanstalt Carl Garte und die Sammlung Hans Garte

Museum für Druckkunst Leipzig

3. Februar bis 13. Mai 2012, Eröffnung: 2. Februar 2012, 18 Uhr

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Schwarze Kunst farbig: Welche technischen Voraussetzungen dazu notwendig waren und wie erstaunlich vielfältig und farbenprächtig die Ergebnisse des frühen Mehrfarbdrucks sind, zeigt das Museum für Druckkunst Leipzig in der Sonderausstellung „Von der Lithografie zum Offsetdruck. Die Leipziger Kunstanstalt Carl Garte und die Sammlung Hans Garte“ vom 3. Februar bis 13. Mai 2012.

Die zweiteilige Ausstellung beleuchtet zunächst die Ansichtskartenproduktion der Leipziger Kunstanstalt Carl Garte um 1900. Das damals boomende Massenmedium Ansichtskarte veranschaulicht, wie wichtig Design und Farbgestaltung waren, um auf diesem hart umkämpften Markt zu bestehen. Dargestellt wird zudem die technische Experimentierfreude zu Beginn des Mehrfarbdrucks für Massenaufgaben. Ausgewählte Exponate illustrieren die damals vorherrschende Drucktechnik der Chromolithografie, die bald auch mit anderen Techniken kombiniert wurde.

Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich dem Offsetdruck, in den die Kunstanstalt Garte ab 1912 als einer der ersten Betriebe in Deutschland investierte. In der Frühphase wurde diese Drucktechnik noch nicht im Buch- und Zeitungsdruck genutzt, sondern vor allem für Ansichtskarten, Plakate, Reklame und Verpackungen. Diese Anwendungsbereiche des frühen Offsetdrucks werden in der Ausstellung durch farbenfrohe Originale aus der Sammlung Hans Garte dokumentiert.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Deutschen Zeitungsmuseum Wadgassen, der Internationalen Senefelder-Stiftung Offenbach und dem Sammler Gerhard Stumpp, Stuttgart.

Das Museum für Druckkunst zeigt in seiner Dauerausstellung historische Drucktechniken mit dem Schwerpunkt Buchdruck. In der Sonderausstellung wird der Fokus nun auf den farbigen Illustrationsdruck gelegt. Wie der Buchdruck hat dieser in Leipzig eine lange Tradition; so wurde beispielsweise die erste deutsche Offsetdruckmaschine 1907 in Leipzig in Betrieb genommen.

Pressebilder

Ansichtskarte Leipziger Messe, um 1910_(c) Sammlung G. Stumpp, Stuttgart.jpg

Zeitschriftencover 1934_(c) Int. Senefelder-Stiftung Offenbach.jpg

Werbung Schnellpresse_(c) Int. Senefelder-Stiftung Offenbach.jpg

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-17 Uhr, So 11-17 Uhr, samstags geschlossen.

Sonderöffnungszeiten während der Buchmesse: Samstag, 17.3. von 11-17 Uhr geöffnet.

Schließtage während der Laufzeit: 6., 7., 8. April und 1. Mai. Ostermontag (9.4.) geöffnet.

Begleitprogramm

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung 14tägig an folgenden Sonntagen um 12 Uhr:
5.2./19.2./4.3./18.3./1.4./15.4./29.4./13.5.

Anlässlich der Museumsnacht am 5. Mai finden Kurzführungen durch die Ausstellung statt.

Für Schulklassen und Gruppen können spezielle Führungstermine vereinbart werden.

Museum für Druckkunst

Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 · 04229 Leipzig

Tel. 0341 / 23 162-0 · Fax 0341 / 23 162-10

www.druckkunst-museum.de